

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 49

Artikel: Das schönste Alter
Autor: M.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Friedens-Arche Schweiz

Raben, Raben, nichts als Raben
zeigen sich dem Hirtenknaben,
doch die Friedenstaube traut
fehlt, wieweit er sucht und schaut.

Haug.

Das schönste Alter

Das günstigste Alter für eine Frau ist unstreitig sieben Jahre. Mit sieben setzt sie sich ohne affektiertes oder echtes Zögern einem Mann auf den Schoß, ohne daß ihm dabei die Knie einschlagen. Sie hört ihm gerne zu, ja, ermuntert ihn zu reden und glaubt alles was er sagt. Ihre Erkundigungen, wo seine Haare geblieben seien, sind zwar

manchmal etwas unangenehm, aber ihr Mitgefühl über den Verlust ist fraglos echt. Zwar interessiert sie sich übertrieben für den Zustand seiner Brieftasche und ist nie zu stolz, finanzielle Hilfe anzunehmen, doch ist sie keinesfalls eine Geldjägerin, deren Dankbarkeit von dem beigesteuerten Betrag abhängt. Für nur zwei Rappen wird sie liebevoll seine Hornbrille vollkommen aus der Form bringen und er kann sicher sein, daß dieser Zärtlichkeitsbeweis echt ist. Gewiß — mit sieben Jahren fehlen ihr fast alle Vorderzähne. Aber dafür pudert sie sich nicht die Nase kreideweiß, malt ihre Nägel nicht und raucht noch nicht. Im großen ganzen — ein reizendes Alter!

M. H.



Generaldepôt für die Schweiz:
Jean Haecky Import A.-G., Basel

Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

Qualität und Preiswürdigkeit!

Roßgedanken

Vor einem Wagen steht ein Pferd,
Das eben seinen Darm entleert,
Es fühlt vom Apfel, der noch raucht,
Sich philosophisch angehaucht.

Welch großer Zwiespalt, denkt es, klafft
Doch zwischen Lohn und Arbeitskraft!
Wie viel ist's, was man täglich kaut,
Und, ach, wie wenig wird verdaut!

Sein Herr spricht oft von seinem Wert
Und rühmt sich mit dem «guten Pferd»,
Und doch ist fremd ihm seine Not,
Meist ist es abends halber tot - -

So stellt das Tier sich manches vor
Und kratzte gern sich hinterm Ohr;
Weil das nicht geht, mit keinem Bein,
Kratzt es nur einen Pflasterstein.

Und schreibt mit seines Fußes Huf:
Ein Hund, der mich zum Zugtier schuf!
Jetzt fätschelt man mir noch das Maul,
Bald heißt es «armer, alter Gaul!»

Zuletzt bin ich dem Herrn zuviel,
Schafft er mich in ein Fleischasyl.
Dort enden Hunger sowie Durst —
Dem Menschen ist ja alles — Wurst!

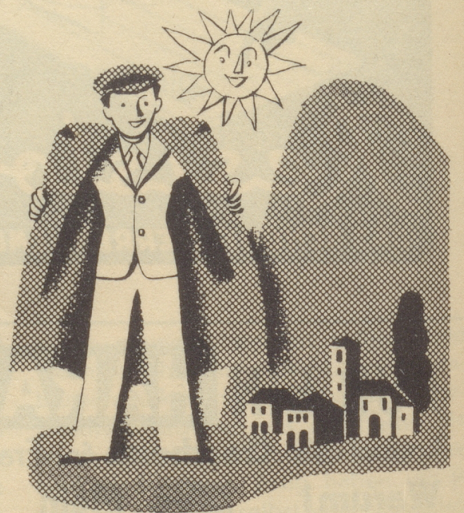
R. N.

Galant

Dame: «Wie kommt nur so ein großer, kräftiger Mann wie Sie dazu, zu betteln?»

Bettler: «Es ist der einzige Beruf, Madame, der es einem erlaubt, eine schöne Dame anzureden, ohne ihr vorgestellt zu sein.»

B. F.



Dreh dich mal um,
und zeige die neuen Kleider
dem staunenden Publikum.
Mantel und Anzug undsoweiter.
Ja, ja, das sind Kleider!
Kleider von der Tuch A.G.
Erhaben über vieles,
So hoch, wie der Monte Brè!

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:
Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon, Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn, Stans, Wohlen, Zug, Zürich.
Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.